

Newsletter März 2019

Mit dem neuen Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Netzwerk Daseinsvorsorge“ knüpfen das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) an das bereits durchgeführte MORO „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ (ArD) an. Es hat zum Ziel, den Ansatz der Regionalstrategie Daseinsvorsorge weiter bekannt zu machen und für die Umsetzung in den Regionen zu stärken. Derzeit nehmen 23 Netzwerkregionen an dem Modellvorhaben teil.

Inhalt

- **Start des Netzwerks Daseinsvorsorge in Berlin**
- **Publikationen aus dem MORO**
- **Weitere Informationen rund um das Thema regionale Daseinsvorsorge**



Start des Netzwerks Daseinsvorsorge

Am 27. November 2018 fand die Gründungsveranstaltung des Netzwerks Daseinsvorsorge unter Beteiligung von Staatssekretär Dr. Markus Kerber im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat statt. Eingeladen waren jene 23 ländlichen Regionen, die zuvor ihre Absicht zur aktiven Teilnahme am Netzwerk erklärt hatten sowie die für Landesplanung zuständigen Vertreterinnen und Vertreter aus sechs Landesministerien. Insgesamt nahmen knapp 50 Personen an der Veranstaltung teil.

Das Netzwerk Daseinsvorsorge soll zur Verstärkung der regionalen Lösungsansätze beitragen und wichtige Impulse für die Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse setzen. Die im Netzwerk gebündelten Praxiserfahrungen aus dem Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge sollen in die Arbeit der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ der Bundesregierung einfließen und somit zur Aktualität und Praxisnähe der angestrebten Handlungsempfehlungen beitragen wie Herr Dr. Kerber in seinem Grußwort betonte.

Den Vertreterinnen und Vertretern aus den Netzwerkregionen wurden die Teilnahmeurkunden zum Netzwerk durch Dr. Frehse (BMI) feierlich übergeben. Die teilnehmenden 23 Netzwerkregionen setzen sich aus 14 Landkreisen, sechs Gemeindeverbänden und drei regionalen Planungsverbänden zusammen.

Für das Netzwerk Daseinsvorsorge wurde ein Vorschlag für eine Konzeption von einer Kerngruppe aus fünf Vertreterinnen und Vertretern aus Netzwerkregionen ausgearbeitet. Martina Berger (Landkreis Coburg) und Sabine Jennert (SPESARTregional) stellten den Entwurf auf der Gründungsveranstaltung vor.

Das Konzeptpapier ist wie folgt gegliedert:

- Hintergrund und Anlass
- Name und institutionelle Form des Netzwerks
- Grundsätzliches Ziel und Selbstverständnis
- Funktionen des Netzwerks
- Unterstützungsformate durch das BMI
 - Entwicklung und Bereitstellung eines nutzerfreundlichen Datentools
 - wissenschaftlich-fachliche Unterstützung
 - fachliche Expertise und individuelle Beratung
 - begleitende und nachträgliche Evaluationen
- Mitgliedschaft im Netzwerk Daseinsvorsorge
- Innere Organisation
- Finanzierung
- Prüfaufträge
- Nächste Schritte

Fortsetzung nächste Seite ...

An dem Projekt waren verschiedene Regionen und Institutionen aus fünf Alpenländern beteiligt. Das durch das EU-Alpenraumprogramm geförderte Projekt (2015–2018) hatte die Integration und Kombination von regionalen Strategien in der Daseinsvorsorge, insbesondere für dünn besiedelte Gebiete, zum Ziel, um eine anhaltend gute Versorgung sicherzustellen.

Herr Riedl stellte als Beispiel das Projekt "Soziale Einbindung und Versorgung älterer Menschen im Außerfern (Bezirk Reutte)" vor. In diesem Projekt wurden Lösungsansätze entwickelt, die sich zum Beispiel auf das stufenweise Zusammenwirken der Lebenssituation älterer Menschen und kommunaler Unterstützungsangebote oder auf ein integriertes Versorgungsnetz Pflege und Gesundheit verschiedener lokaler Akteure beziehen.

Publikationen aus dem MORO

MORO-Informationen 19/1

Das Heft gibt einen Einblick in das Modellvorhaben sowie die geplanten Ziele und Funktionen des Netzwerks Daseinsvorsorge und stellt die Ergebnisse der Studie zur Verstetigung der Regionalstrategie Daseinsvorsorge in den seinerzeitigen Modellregionen des Aktionsprogramms in komprimierter Form vor. Herunterladen [hier](#) möglich.

MORO Forschung 3

Die gesamte Studie zum Stand der Verstetigung der „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ in den ArD-Modellregionen wird als MORO Forschung 3/2019 veröffentlicht. Die Ergebnisse der Studie, die vom Institut für Arbeit und Wirtschaft der Universität Bremen erarbeitet wurde, zeigen, dass der Umgang der Modellregionen mit Herausforderungen und Hemmnissen, als auch Art und Umfang der Verstetigung der Ergebnisse der Regionalstrategie innerhalb der Regionen sehr unterschiedlich ist. Besonders erfolgreich bei der Verstetigung sind vorrangig jene Regionen, die ihre Aktivitäten in der Daseinsvorsorge auf unterschiedliche finanzielle Grundlagen und Themenbereiche stützen. Die Studie steht auf den Internetseiten des BBSR zum [Herunterladen](#) bereit.

Weitere Informationen rund um das Thema regionale Daseinsvorsorge

Teilnahme am diesjährigen Zukunftsforum ländliche Entwicklung

Auf dem von BBSR und BMI gemeinsam veranstalteten Fachforum „Modellvorhaben der Raumordnung: Best Practices – Verstetigung“ diskutierten am 24. Januar 2019 Vertreterinnen und Vertreter von ArD-Modellregionen sowie aus dem laufenden Modellvorhaben gemeinsam mit Experten zu Best Practices-Formaten und Schlüsselfaktoren erfolgreicher Verstetigung. Mit dabei war u.a. Martina Berger vom Landkreis Coburg als Vertreterin einer Netzwerkregion sowie einer Modellregion im MORO „Lebendige Regionen“ und Dr. Guido Nischwitz als Vertreter der Forschungsassistenten. Dr. Steffen Maretzke (BBSR) moderierte die Abschlussdiskussion und informierte über das demnächst kommende neue MORO „HeimatDigital“.

Vorstellung des MORO „Netzwerk Daseinsvorsorge“ bei der Kommission „gleichwertige Lebensverhältnisse“

Sabine Jennert und Prof. Dr. Peter Dehne hatten am 12. Februar 2019 die Gelegenheit, Erfahrungen aus dem Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge und dem Netzwerk Daseinsvorsorge bei der 5. Arbeitssitzung der AG Raumordnung und Statistik der Kommission Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse der Bundesregierung vorzustellen.

Ergebnisse des Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“

Die Ergebnisse des Modellvorhabens sind in einer Broschüre aufbereitet, die Sie [hier](#) als PDF-Datei (barrierefrei) herunterladen können.

Die spezifischen Ergebnisse der einzelnen Modellregionen sind in Regionsdossiers zusammengefasst, die Sie auf den Seiten der jeweiligen Modellregion auf der Internetseite www.modellvorhaben-versorgung-mobilitaet.de herunterladen können.

Interessantes Vorhaben UrbanRural SOLUTIONS

Die Ergebnisse des Vorhabens u.a. ein „Digitaler Daseinsvorsorge-Atlas“ wurden jetzt in zwei Abschlusskonferenzen vorgestellt. Weitere Informationen auf der [Internetseite](#) der gleichnamigen Innovationsgruppe.

Impressum

Dieser Newsletter wird im Auftrag des BBSR im Rahmen des Modellvorhabens von der Forschungsassistenten (Hochschule Neubrandenburg) erstellt. Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren oder wieder abbestellen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an: daseinsvorsorge@hs-nb.de oder nutzen den Newsletterlink unter www.regionale-daseinsvorsorge.de

Bildnachweis: S.1 Foto: Hochschule Neubrandenburg/D. Enters, S.2 Karte: BBSR

V.i.S.d.P.: Johann Kaether, Hochschule Neubrandenburg, Brodaer Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Weitere Informationen zum MORO Netzwerk Daseinsvorsorge auch unter: www.regionale-daseinsvorsorge.de und auf den [Internetseiten des BBSR](#)

Das MORO „Netzwerk Daseinsvorsorge“ wird durch Mittel des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat gefördert.